

November ist Welt-Vegan-Monat. Anlässlich dieses Ereignisses richtet sich mein Artikel an Veganer. Außerdem an alle Menschen, die dem veganen Essen mit Interesse begegnen und es vielleicht sogar insgeheim lecker finden.



An der Strandpromenade. Im Hintergrund der Pier von Hastings.

Viel hat sich in Europa getan, seit ich 2001 beschloss, mich vegan zu ernähren (und zu kleiden usw.) Damals gab es veganen, grünen Käse, der nach Gummi schmeckte. Wenn ich jemandem sagte, ich sei vegan, wurde an der Reaktion oft klar, dass gar nicht verstanden wurde, was damit gemeint war. Mit der Zeit wurde es einfacher. Die Reaktionen änderten sich von „Wie soll das denn gehen? Ohne Fleisch lässt sich doch nicht leben ... wo

bekommst du denn dein Protein her?“ und ähnliches, zu „Ich kenne noch einen Veganer. Ich könnte das zwar nicht, aber jedem das Seine.“

Berlin ist nun die VEGAN FREUNDLICHSTE STADT DER WELT, nach einer [Beurteilung von Happy Cow](#). London ist immerhin auf Platz 7.

In Deutschland lebt nach Angaben von VEBU 1,3% der Bevölkerung vegan. Vor drei Jahren waren es 1,1%. In Großbritannien lebt nach Angaben von der Vegan Society 1,05 % der Bevölkerung vegan. Ich bin also weiterhin in beiden Ländern in der klaren Minderheit.

Hastings ist beliebt bei englischen Touristen



Eine Besonderheit von Hastings sind die sog. Net-Shops, in denen Fischernetze zum Trocknen aufgehängt werden.

Umso erfreuter und überraschter war ich bei einem Wochenendausflug nach Hastings. Bekannt durch die Battle of Hastings von 1066, wo William, Herzog der Normandie, den anglo-sächsischen König Harold bezwang, und so die Geschichte Großbritanniens nachhaltig prägte.

Heutzutage ist Hastings noch bekannter als ein Seebad. An der Straße von Dover gelegen, verfügt die Stadt über eine fünf Kilometer lange Strandpromenade, die zu ausgedehnten Spaziergängen einlädt. Die historische Altstadt ist ebenfalls sehenswert.



Hastings liegt in Sussex, im Südosten Englands. Ein wunderschöner Landstrich.

In diesem besagten Hastings blieb ich in einem veganen B&B, dem BayTree House. Trevor und Penny sind die sehr freundlichen Gastleute. In unserem (sauberen und gemütlichen) Zimmer fanden wir bei Anreise vegane Leckereien, von Keksen und Süßigkeiten bis Obst. Veganes Frühstück ist inklusive.

Hunde sind auch willkommen, sollten jedoch vorher angemeldet werden (wegen Verfügbarkeit des hundefreundlichen Zimmers).



Hastings ist eine hundefreundliche Stadt. (Foto Kevin Campbell)

Trevor gab uns gerne Reisetipps. Es gibt ein paar rein vegane Restaurants in Hastings, die laut Trevor alle zu empfehlen sind. Zu nennen sind da zum Beispiel das Café Sham City Roasters in der Altstadt, oder das Cafe Gratitude, unweit des Hastings Beach.

Außerdem gibt es eine vegane Brauerei, was in England nicht selbstverständlich ist, da es hier kein Reinheitsgebot gibt.

Ein Wochenendausflug nach Hastings lohnt sich also, vor allem wenn man sich für Geschichte interessiert und/oder vegan lebt. Von London mit dem Zug nach Hastings dauert es 1,5 - 2 Stunden.

Pia Kurtsiefer